Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Effertz, Mauk, Ertl, Logemann, Struve, Ehnes und Genossen

betr. **EWG-Getreidepreisregelung**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Ist die Bundesregierung bereit, Vorschlägen der EWG-Kommission für die Getreidepreisregelung im Ministerrat so lange die Zustimmung zu verweigern, bis eine für die deutsche Landwirtschaft tragbare Einigung über die Getreidepreispolitik bis 1970 erzielt ist?

2. Wie hoch veranschlagt die Bundesregierung den Einkommensverlust, den die EWG-Kommission mit ihrem Vorschlag für die Getreidepreisregelung 1963/64 der deutschen Landwirtschaft zugemutet hat?

3. Ist die Bundesregierung bereit, solche Kriterien für die Festsetzung von Richtpreisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Ministerrat zu verhindern, die durch ihre Formulierung bzw. durch deren Auslegungsmöglichkeiten der Kommission Vollmachten geben, welche bei der Bedeutung der Agrarpreise nur dem Ministerrat zustehen dürfen?

Bonn, den 29. März 1963

Dr. Effertz
Mauk
Ertl
Logemann
Burckardt
Dr. Hoven
Freiherr von Kühlmann-Stumm
Murr
Ollesch
Peters (Poppenbüll)
Ramms
Reichmann
Sander
Soetebier
Dr. Supf
Wächter
Weber (Georgenau)
Struve
Ehnes
Sühler
Dr. Pflaumbaum
Bauknecht

Druck: Buchdruckerei Peter Meier, 5201 Buisdorf/Siegburg
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51